

fordern wird. Ueber eine aus Niederaltaich stammende, 1870 in Strassburg verbrannte, Hs. der Chronik haben sich wichtige Angaben in einem Exemplar der Editio princeps gefunden, das sich heute als Eigentum des historischen Vereins für Mittelfranken auf der Regierungsbibliothek zu Ansbach befindet und von deren Vorsteher, Herrn Prof. P r e g e r, freundlichst hierhergesandt wurde. Durch Auskunftserteilung verpflichteten den Bearbeiter der Direktor des British Museum in London, Sir Edward Maunde Thompson, die Herren Stiftsarchivare von Rein und von Admont, P. Anton Weis und P. Friedrich Fiedler, sowie Herr Dr. G. Leidinger in München. Die Arbeiten für die Ausgabe der Chronik des Cosmas von Prag erlitten eine Unterbrechung durch die dienstlichen Aufgaben, die an den Landesarchivar Herrn Dr. Bretholz in Brünn mit der Ueberführung des mährischen Landesarchives an eine neue Stätte und mit der Abfassung einer Geschichte des Archivs herantraten. Im Zusammenhang seiner Nachforschungen für die Annales Austriae wurde Herr Prof. Dr. Uhlirz in Graz auf eine der Geschichtsquellen von Kremsmünster geführt; ihre Unterstützung liehen ihm, zumal auch durch Zusendung von Hss., die Direktion der k. und k. Hofbibliothek in Wien, die hochwürdigsten Herren Aebte Leander Czerny von Kremsmünster und Stephan Rössler von Zwettl und die Herren Patres Benedikt Hammerl, Beda Lehner und Bernhard Pösinger. Der Druck des Liber certarum historiarum Johannis von Victring in der Ausgabe des Herrn Dr. Fedor Schneider ist infolge unvorhergesehener Hemmnisse nur bis zum achten Bogen vorgeschritten. Von der durch den Abteilungsleiter besorgten Ausgabe der Cronica Alberti de Bezanis sind noch der Schlussbogen des Textes, Vorwort und Register abzusetzen.

In der Serie der Deutschen Chroniken hat die für das Berichtsjahr in Aussicht genommene Drucklegung der Manuskripte des Herrn Prof. Seemüller in Wien (Vorede und Register zu der Oesterreichischen Chronik von den 95 Herrschaften) und des Herrn Dr. Gebhardt in Erlangen (Gedicht von der Kreuzfahrt des Thüringer Landgrafen Ludwig III.) noch ausgesetzt bleiben müssen. Herr Dr. Hermann Michel in Berlin hat für die Sammlung der Historischen Lieder in deutscher Sprache aus der Zeit bis 1500 das durch seinen von dieser Aufgabe zurückgetretenen Vorgänger, Herrn Privatdozenten Dr. Heinrich Meyer in Göttingen, gesammelte weitschichtige Material